

Bundestagsvize Oppermann nennt Neuwahlen "lebensgefährlich" für die SPD

“Wir müssen frecher, risikoreicher und konfliktbereiter sein”

[Jürgen Klöckner](#)

- **Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann hat in der HuffPost seine Partei vor Neuwahlen gewarnt**
- **Er ist optimistisch, dass die SPD-Mitglieder für die große Koalition stimmen werden**
- **Im Video oben seht ihr das Gespräch mit der HuffPost**

Personalchaos an der Spitze, in den Umfragen hinter der AfD und eine GroKo-Debatte an der Basis, die die Partei zu zerreißen droht: Die Sozialdemokraten befinden sich in einer schweren Krise.

Da drängt sich die Frage auf: **Was hat die [SPD](#) falsch gemacht?**

Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann sieht das Problem der Partei darin, “eigene Erfolge anzuerkennen”. “Ich glaube, das ist eine autoaggressive Fixierung auf Defizite”, sagte er im Live-Gespräch mit der HuffPost (*im Video oben*).

“Wir brauche mehr Optimismus und Zuversicht”, sagte Oppermann – und wies auf historische Erfolge der SPD hin: “Wir haben das Wahlrecht durchgesetzt, wir haben die Demokratie erkämpft.”

Oppermann warnte seine Partei davor, im Falle einer neuen Großen Koalition die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen.

“Wir müssen frecher sein”

“Wenn wir jetzt in die GroKo gehen, können wir nicht kopieren, was wir bislang gemacht haben. Dann werden wir bei den nächsten Wahlen wieder bei 20,5 Prozent landen”, sagte Oppermann.

► Eine neue GroKo müsse man “anders anpacken”: **“Wir müssen frecher, risikoreicher und konfliktbereiter sein”**, sagte er.

Und fügte hinzu: “Angela Merkel und Horst Seehofer haben ihren Zenit überschritten. Deswegen können wir die anderen auch mal etwas aufmischen.”

“Eine lebensgefährliche Forderung”

Sorge bereitet Oppermann der Blick auf aktuelle Umfragewerte. [In einer Umfrage zu Beginn der Woche fiel die SPD gar hinter die AfD zurück.](#)

► **“Neuwahlen sind im Augenblick eine lebensgefährliche Forderung für die SPD, das kann man nicht mehr bestreiten”**, sagte er.

Aber: “Die Umfragen werden nicht der Normalzustand bleiben, das wird sich wieder ändern. Davon bin ich überzeugt.”

“Wird eine Mehrheit für die GroKo geben”

Oppermann warnte außerdem vor einer Minderheitsregierung als “die schlimmste Situation” für die SPD. “Dann sind wir sowohl in der Regierung als auch in der Opposition”, sagte er.

► Auf das Mitgliedervotum der SPD schaut er mit Zuversicht. **“Ich glaube, dass es eine Mehrheit für die große Koalition geben wird”**, sagte er.

Seit Dienstag können die Parteimitglieder über den Koalitionsvertrag mit der Union abstimmen.

Es wäre "bitter und schade", sagte Oppermann, "wenn das jetzt alles nicht käme: Die paritätische Krankenversicherung, die Milliarden für die Bildung und die Digitalisierung der Schulen".